

Ergebnisse für das zweite Quartal 2020

Höchster Reingewinn der letzten zehn Jahre mit CHF 2,5 Mia. im ersten Halbjahr¹

- Zweites Quartal 2020: Vorsteuergewinn von CHF 1,6 Mia., Steigerung um 19% im Vorjahresvergleich; den Aktionären zurechenbarer Reingewinn von CHF 1,2 Mia., Steigerung um 24% im Vorjahresvergleich; Nettoertrag von CHF 6,2 Mia., Steigerung um 11% im Vorjahresvergleich
- Rendite auf dem materiellen Eigenkapital (RoTE) von 11,0% im zweiten Quartal 2020
- Erstes Halbjahr 2020: Vorsteuergewinn von CHF 2,8 Mia., Steigerung um 16% im Vorjahresvergleich; den Aktionären zurechenbarer Reingewinn von CHF 2,5 Mia., Steigerung um 47% im Vorjahresvergleich; Nettoertrag von CHF 12 Mia., Steigerung um 9% im Vorjahresvergleich
- RoTE von 12,0% im ersten Halbjahr 2020
- Quote des harten Kernkapitals (CET1) von 12,5% im zweiten Quartal 2020, Anstieg im Vergleich zu 12,1% per Ende des ersten Quartals 2020, und Tier 1 Leverage Ratio von 6,2%² im zweiten Quartal 2020, Anstieg im Vergleich zu 5,8% per Ende des ersten Quartals 2020
- Die verwalteten Vermögen beliefen sich per Ende des zweiten Quartals 2020 auf insgesamt CHF 1,4 Bio.
- Die Netto-Neugelder beliefen sich im zweiten Quartal 2020 auf CHF 9,8 Mia., eine Steigerung gegenüber CHF 5,8 Mia. im ersten Quartal 2020; die Netto-Neugelder beliefen sich im ersten Halbjahr 2020 auf CHF 15,6 Mia.

Urs Rohner, Präsident des Verwaltungsrates der Credit Suisse Group AG, sagte:

«Die Credit Suisse konnte die Herausforderungen der COVID-19-Pandemie aus einer starken Position heraus effektiv bewältigen und hat ein sehr gutes Ergebnis für das erste Halbjahr 2020 erzielt. Dies ist uns dank unserer bewährten Strategie, unserer soliden Kapitalbasis sowie einer agilen und gut umgesetzten Reaktion auf die Krise gelungen. Angesichts des starken Ergebnisses für das erste Halbjahr 2020 plant der Verwaltungsrat, die zweite Hälfte des vollen Dividendenbetrags von CHF 0.2776 brutto je Aktie gemäss ursprünglichem Antrag an die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2019 auszuschütten – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an einer für den 27. November 2020 vorgesehenen ausserordentlichen Generalversammlung und entsprechende Markt- und Wirtschaftsbedingungen vorausgesetzt.»

Thomas Gottstein, Chief Executive Officer der Credit Suisse Group AG, sagte:

«Wir haben in einem anhaltend volatilen Marktumfeld ein starkes Ergebnis erzielt. Angesichts der fortwährenden, durch COVID-19 bedingten Herausforderungen haben unsere Mitarbeitenden einmal mehr ausserordentliches Engagement und herausragenden Einsatz gezeigt. Mit einer RoTE von 11,0% für das zweite Quartal und von 12,0% für die ersten sechs Monate des Jahres 2020 haben wir unseren vor dem COVID-19-Ausbruch festgelegten RoTE-Zielwert von rund 10% für 2020 erreicht. Dies bestätigt die Widerstandsfähigkeit unseres integrierten Geschäftsmodells und unsere Position als ein führender Vermögensverwalter mit ausgeprägten weltweiten Kompetenzen im Investment Banking. Trotz des turbulenten Marktumfelds gelang uns im zweiten Quartal auch eine Steigerung der Quote

des harten Kernkapitals (CET1) auf 12,5%. Wir haben im ersten Halbjahr ein starkes Ergebnis erzielt. Diese Gelegenheit möchten wir nutzen, um unsere Strategie zu bestätigen und verschiedene strukturelle Anpassungen, die künftig umgesetzt werden, bekannt zu geben. Diese Anpassungen dürften uns helfen, uns bezüglich Effektivität und Effizienz weiter zu verbessern, mit der nötigen Weitsicht durch das aktuelle Umfeld zu steuern und künftig zusätzliches Wachstumspotenzial zum Vorteil unserer Kunden zu erschliessen.»

Credit Suisse Group (in Mio. CHF)	2Q20	1Q20	2Q19	Δ2Q19		1H20	1H19	Δ1H19
Nettoertrag	6'194	5'776	5'581	11%		11'970	10'968	9%
Rückstellungen für Kreditrisiken	296	568	25	-		864	106	-
Geschäftsaufwand	4'347	4'007	4'254	2%		8'354	8'498	(2)%
Vorsteuergewinn	1'551	1'201	1'302	19%		2'752	2'364	16%
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn	1'162	1'314	937	24%		2'476	1'686	47%
Rendite auf dem materiellen Eigenkapital (%)	11,0	13,1	9,7	-		12,0	8,7	-

Hartes Kernkapital (CET1)	37'346	36'332	36'394	3%		37'346	36'394	3%
Quote des harten Kernkapitals (CET1) (%)	12,5	12,1	12,5	-		12,5	12,5	-
Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) (%)³	4,5	4,2	4,1	-		4,5	4,1	-
Tier 1 Leverage Ratio (%)²	6,2	5,8	5,3	-		6,2	5,3	-

ZUSAMMENFASSUNG

Die Ergebnisse für das zweite Quartal 2020 wurden, wie bereits im Vorquartal, stark durch die COVID-19-Pandemie beeinflusst. Ungeachtet der damit verbundenen Herausforderungen und der anhaltenden geopolitischen Schwierigkeiten konnte die Profitabilität gegenüber dem zweiten Quartal 2019 deutlich gesteigert werden. Der Vorsteuergewinn stieg um 19% gegenüber dem Vorjahresquartal auf CHF 1,6 Mia., während der den Aktionären zurechenbare Reingewinn um 24% gegenüber dem Vorjahresquartal auf CHF 1,2 Mia. zunahm. Das ist das beste Ergebnis in einem zweiten Quartal in den letzten zehn Jahren. Im ersten Halbjahr 2020 beliefen sich der Vorsteuergewinn auf CHF 2,8 Mia. (Steigerung um 16% im Vorjahresvergleich) und der den Aktionären zurechenbare Reingewinn auf CHF 2,5 Mia. (Steigerung um 47%), wiederum das beste Ergebnis in einem ersten Halbjahr in den letzten zehn Jahren. Wir erzielten das 15. Quartal in Folge eine positive operative Effizienz (Operating Leverage), wobei der höhere Nettoertrag von CHF 6,2 Mia. (Steigerung um 11% im Vorjahresvergleich) den leicht höheren Geschäftsaufwand von CHF 4,3 Mia. (Anstieg um 2% im Vorjahresvergleich) mehr als ausglich. Der Nettoertrag für das erste Halbjahr 2020 belief sich auf CHF 12,0 Mia. (Steigerung um 9% im Vorjahresvergleich) und der Geschäftsaufwand betrug CHF 8,4 Mia. (Rückgang um 2%). Unsere RoTE belief sich auf 11,0% für das zweite Quartal 2020, auf 12,0% für das erste Halbjahr 2020 und auf 10,4% für die vergangenen zwölf Monate, was jeweils über unserem vor dem COVID-19-Ausbruch festgelegten RoTE-Zielwert von rund 10% für 2020 liegt.

Das Private Banking⁴ erzielte im zweiten Quartal 2020 ein solides Ergebnis mit einem geringfügig niedrigeren Nettoertrag (Rückgang um 3% im Vorjahresvergleich) – dies insbesondere aufgrund stabiler transaktionsabhängiger Erträge – sowie mit geringeren wiederkehrenden Erträgen (Rückgang um 11%) und einem leicht geringeren Zinserfolg (Rückgang um 3%). Der Nettoertrag des ersten Halbjahres 2020 legte im Vorjahresvergleich um 4% zu. Auf wechselkursbereinigter Basis wäre der Nettoertrag im zweiten Quartal 2020 stabil geblieben⁵ und im ersten Halbjahr 2020 um 8% gestiegen⁶, jeweils im Vorjahresvergleich.

Der Nettoertrag aus dem gesamten Investment-Banking-Geschäft⁷ verbesserte sich im zweiten Quartal 2020 um 38% in USD im Vergleich zum Vorjahresquartal, unter anderem dank eines diversifizierten Portfolios. Der Nettoertrag von IBCM stieg um 61% und der Nettoertrag aus dem Geschäft in den Markets-Bereichen⁸ erhöhte sich um 33%, jeweils im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der Nettoertrag des Investment Banking⁷ im ersten Halbjahr 2020 stieg im Vorjahresvergleich um 25% in USD.

Unter Berücksichtigung des herausfordernden Marktumfelds verbuchten wir im zweiten Quartal 2020 zusätzliche Rückstellungen für Kreditrisiken in Höhe von CHF 296 Mio. Davon sind CHF 130 Mio. auf die kürzlich implementierte CECL-Methode unter US GAAP zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2020 absorbierten wir Rückstellungen für Kreditverluste in Höhe von CHF 864 Mio., wovon CHF 435 Mio. durch die CECL-Methode bedingt waren. Unsere Rückstellungen für Kreditrisiken für das erste Halbjahr 2020 waren zwölf Mal so hoch wie der Durchschnitt der Kreditrückstellungen für die ersten sechs Monate eines Jahres über die letzten zehn Jahre hinweg. Dies verdeutlicht zwar das Ausmass der Schwierigkeiten im derzeitigen Umfeld, aber auch die Widerstandsfähigkeit unseres integrierten Geschäftsmodells dank der starken Profitabilität.

Wir verzeichneten im zweiten Quartal 2020 Netto-Neugelder von CHF 9,8 Mia. in unseren Geschäftsbereichen – CHF 5,9 Mia. in IWM, CHF 4,5 Mia. in APAC und stabile Netto-Neugelder in der SUB. Unsere verwalteten Vermögen blieben mit CHF 1,4 Bio. im Berichtsquartal stabil im Vergleich zum ersten Quartal 2020, wobei negative Fremdwährungseffekte zu einem wesentlichen Teil durch günstige Marktbewegungen kompensiert wurden. Die Netto-Neugelder des ersten Halbjahres 2020 beliefen sich auf CHF 15,6 Mia., wobei CHF 0,6 Mia. auf SUB, CHF 9,7 Mia. auf IWM und CHF 7,5 auf APAC entfielen. Nur auf das Private Banking⁴ bezogen wurden Netto-Neugelder von CHF 4,7 Mia. für das zweite Quartal 2020 und von CHF 7,2 Mia. für das erste Halbjahr 2020 verzeichnet.

Unsere Kapitalbasis war per Ende des zweiten Quartals 2020 weiterhin stark. Die Quote des harten Kernkapitals (CET1) lag bei 12,5% im Vergleich zu 12,1% per Ende des ersten Quartals 2020. Dies ist auf unser widerstandsfähiges und diversifiziertes Geschäftsmodell sowie auf unsere organische Kapitalgenerierung zurückzuführen. Unsere Tier 1 Leverage Ratio lag per Ende des Berichtsquartals bei 6,2%, was einer Steigerung gegenüber 5,8% per Ende des ersten Quartals entspricht. Diese Entwicklung ist insbesondere auf ein höheres Kernkapital und auf eine niedrigere Leverage-Risikoposition zurückzuführen.²

Die Credit Suisse hat eine erfolgreiche Restrukturierung und Neupositionierung durchgeführt. Im zweiten Quartal 2020 ist es uns zudem gelungen, ein starkes Ergebnis zu erzielen. Wir bestätigen daher unsere Strategie, uns als ein führender Vermögensverwalter mit ausgeprägten weltweiten Kompetenzen im Investment Banking zu positionieren. Wir beabsichtigen, eine Reihe struktureller Verbesserungen und Investitionsinitiativen zu lancieren, die unseren Aktionären in den kommenden Jahren zusätzliche finanzielle Vorteile bringen werden. Die strategische Anpassung wurde heute Morgen in einer separaten Mitteilung bekannt gegeben.

AUSBLICK

Unsere starken Ergebnisse für das zweite Quartal 2020 und das erste Halbjahr bestätigen die Stärke und Widerstandsfähigkeit unseres integrierten Geschäftsmodells, das eine zweistellige Rendite auf dem materiellen Eigenkapital ermöglicht hat. Es ist nach wie vor schwierig, das Ausmass der durch die COVID-19-Krise bedingten nachteiligen wirtschaftlichen Auswirkungen und den Verlauf der Erholung zu beurteilen, doch der CECL-Ansatz unter US GAAP für Rückstellungen dürfte im Allgemeinen zu einer früheren Erkennung potenzieller Kreditrisiken beitragen. Zudem ist der Grossteil unseres allgemeinen Kreditportfolios besichert und unser profitables und widerstandsfähiges Geschäft in unserem Schweizer Heimmarkt zeichnet sich bisher durch geringe Kreditausfälle aus. Die Herausforderungen in Zusammenhang mit dem USD-Zinssatz dürften anhalten, doch wir rechnen mit einem stabileren Zinserfolg aus unserem Geschäft in Schweizer Franken.

In den vergangenen Monaten haben die Kapitalmärkte dank effektivem Vorgehen die Refinanzierung von Unternehmen weltweit ermöglicht, und dieser Trend dürfte sich fortsetzen. Die höheren Aktivitätsniveaus in unseren handels- und transaktionsabhängigen Geschäftsbereichen haben zwar mittlerweile nachgelassen, doch wir rechnen mit einer anhaltenden Volatilität, die Gelegenheiten für unsere Kunden bieten dürfte. Wir beschleunigen unsere Anpassungen, um unsere Organisation bei der Betreuung unserer Kunden noch effektiver zu gestalten und Effizienzsteigerungen zu erzielen, die Investitionen in weiteres Wachstum und das Vorantreiben der Digitalisierung in sämtlichen Divisionen ermöglichen. Unserer Ansicht nach sind wir hinsichtlich weiterer potenzieller Risiken in Zusammenhang mit COVID-19 und erhöhter geopolitischer Unsicherheiten gut aufgestellt und in der Lage, in dieser herausfordernden Zeit eine widerstandsfähige finanzielle Leistung und eine solide Kapitalbasis zu wahren.

KAPITALAUSSCHÜTTUNG

Angesichts des starken Ergebnisses für das erste Halbjahr 2020 planen wir, den vollen Dividendenbetrag von CHF 0.2776 brutto je Aktie gemäss ursprünglichem Antrag an die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2019 auszuschütten. Daher beabsichtigt der Verwaltungsrat, eine zweite Dividendenausschüttung in Höhe der ersten Ausschüttung von CHF 0.1388 brutto je Aktie zu beantragen. Diese unterliegt der Genehmigung durch die Aktionäre an einer für den 27. November 2020 vorgesehenen ausserordentlichen Generalversammlung, unter Berücksichtigung der Verordnung des Bundesrats über Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus und der Markt- und Wirtschaftsbedingungen.

Entsprechende Markt- und Wirtschaftsbedingungen vorausgesetzt, will sich der Verwaltungsrat nach der ausserordentlichen Generalversammlung mit unserem Aktienrückkaufprogramm 2020 befassen. Im Rahmen des diesjährigen Programms haben wir vor dessen Aussetzung im ersten Quartal 2020 28,5 Mio. Aktien im Gesamtwert von CHF 325 Mio. zurückgekauft.

Mittelfristig werden wir in einem normalisierten Umfeld voraussichtlich mindestens 50% unseres Reingewinns an unsere Aktionäre ausschütten, entsprechende Markt- und Wirtschaftsbedingungen vorausgesetzt. Wir beabsichtigen weiterhin, unsere ordentliche Dividende nachhaltig um mindestens 5% pro Jahr zu erhöhen. Zu diesem Zweck bilden wir entsprechende Reserven für die Dividende 2020.

ZUSAMMENFASSUNG DER DIVISIONSERGEBNISSE

Swiss Universal Bank (SUB)

SUB (in Mio. CHF)	2Q20	1Q20	2Q19	Δ2Q19	1H20	1H19	Δ1H19
Nettoertrag	1'504	1'509	1'476	2%	3'013	2'855	6%
Rückstellungen für Kreditrisiken	30	124	10	-	154	39	-
Geschäftsaufwand	787	796	812	(3)%	1'583	1'612	(2)%
Vorsteuergewinn	687	589	654	5%	1'276	1'204	6%
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (%)	52	53	55	-	53	56	-

In einem schwierigen Wirtschaftsumfeld erzielte die Division Swiss Universal Bank (SUB) im zweiten Quartal 2020 einen starken Vorsteuergewinn von CHF 687 Mio., was einer Steigerung um 5% im Vorjahresvergleich entspricht. Der Nettoertrag erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 2% auf CHF 1,5 Mia., unter anderem dank eines Gewinns aus der Neubewertung unserer Beteiligung an der Pfandbriefbank⁹. Im zweiten Quartal 2019 beruhte der Ertrag auf Immobiliengewinnen und einer ausserordentlichen SIX-Dividende.¹⁰ Die höheren Erträge aus unserer Zusammenarbeit mit Global Markets (GM) und International Wealth Management (IWM) – International Trading Solutions (ITS) sowie gestiegene Erträge in unserem Ultra-High-Net-Worth-Kundensegment trugen ebenfalls zu unserem Ertrag bei. Im zweiten Quartal 2020 war der Geschäftsaufwand im Vorjahresvergleich um 3% rückläufig; unsere anhaltende Kostendisziplin trug zur Finanzierung kontinuierlicher Investitionen in Digitalisierung und gezielte Neueinstellungen bei. Infolgedessen lag das Aufwand-Ertrag-Verhältnis für das zweite Quartal 2020 bei 52%. Die Rückstellungen für Kreditrisiken beliefen sich auf CHF 30 Mio. und sind hauptsächlich auf Private Clients zurückzuführen, insbesondere in Verbindung mit unserem Consumer-Finance-Geschäft.

Der Bereich Private Clients verzeichnete im zweiten Quartal einen Vorsteuergewinn von CHF 366 Mio., was einer Steigerung um 3% im Vorjahresvergleich entspricht. Der Nettoertrag erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 3% auf CHF 856 Mio. infolge des Gewinns aus der Pfandbriefbank-Neubewertung⁹ und gesteigener Erträge in unserem Ultra-High-Net-Worth-Kundensegment. Dem standen geringere wiederkehrende Erträge gegenüber, insbesondere aus unserer Beteiligung an Swisscard; zudem umfasste der Nettoertrag für das zweite Quartal 2019 Immobiliengewinne¹¹. Die verwalteten Vermögen stiegen gegenüber dem ersten Quartal 2020 um 4% auf CHF 202 Mia., was hauptsächlich auf vorteilhafte Marktentwicklungen zurückzuführen ist. Die Netto-Geldabflüsse von CHF 1,6 Mia. beruhen zum Teil auf dem Deleveraging in unserem Ultra-High-Net-Worth-Kundensegment.

Der Bereich Corporate & Institutional Clients erzielte einen Vorsteuergewinn von CHF 321 Mio., was einer Steigerung um 8% im Vorjahresvergleich entspricht. Der Nettoertrag blieb im Vorjahresvergleich stabil, wobei den höheren Erträgen aus dem Bereich ITS und unserem Schweizer Investment-Banking-Geschäft sowie den höheren Gebührenerträgen aus dem Kreditgeschäft rückläufige Erträge aus unserem Devisengeschäft gegenüberstanden. Die verwalteten Vermögen stiegen gegenüber dem ersten Quartal 2020 um 5% auf CHF 427 Mia. Die Netto-Neugelder von CHF 1,6 Mia. für das zweite Quartal 2020 widerspiegeln die positive Dynamik in unserem Pensionskassengeschäft.

International Wealth Management (IWM)

IWM (in Mio. CHF)	2Q20	1Q20	2Q19	Δ2Q19	1H20	1H19	Δ1H19
Nettoertrag	1'274	1'502	1'369	(7)%	2'776	2'786	-
Rückstellungen für Kreditrisiken	35	39	9	-	74	19	-
Geschäftsaufwand	891	926	916	(3)%	1'817	1'800	1%
Vorsteuergewinn	348	537	444	(22)%	885	967	(8)%
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (%)	70	62	67	-	66	65	-

Die Ergebnisse der Division International Wealth Management (IWM) für das zweite Quartal 2020 wurden weiterhin durch eine gestiegene Kundenaktivität begünstigt, der bestimmte ungünstige Marktauswirkungen und höhere Kreditrückstellungen gegenüberstanden. Der Vorsteuergewinn für das zweite Quartal 2020 ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 22% auf CHF 348 Mio. zurück, bedingt durch den um 7% rückläufigen Nettoertrag und höhere Kreditrückstellungen. Den Kreditrückstellungen stand ein geringerer Geschäftsaufwand mit einem Rückgang um 3% im Vorjahresvergleich gegenüber. IWM wies für das zweite Quartal 2020 eine Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 21% und solide Netto-Neugelder von CHF 5,9 Mia. aus.

Der Vorsteuergewinn für das zweite Quartal 2020 im Private Banking ging gegenüber dem Vorjahresquartal um 21% auf CHF 268 Mio. zurück. Dieser Rückgang war bedingt durch höhere Kreditrückstellungen und einen geringeren Nettoertrag von CHF 919 Mio. für das zweite Quartal 2020, der im Vorjahresvergleich um 7% sank. Dem Nettoertrag kam eine höhere Kundenaktivität zugute, der ein geringerer Zinserfolg und niedrigere wiederkehrende Kommissions- und Gebührenerträge gegenüberstanden. Bei den transaktions- und leistungsabhängigen Erträgen profitierten die deutlich gestiegenen Courtagen und Emissionsgebühren für strukturierte Produkte von höheren branchenweiten Transaktionsvolumen und einem proaktiven Kundenengagement. Der Zinserfolg widerspiegelte zum Teil die Auswirkungen weiterer Reduzierungen der USD-Zinssätze. Die wiederkehrenden Kommissions- und Gebührenerträge gingen parallel zu den verwalteten Vermögen zurück, die durch Wechselkursbewegungen negativ beeinflusst wurden. Die Netto-Neugelder beliefen sich auf CHF 1,8 Mia. dank solider Beiträge aus den Schwellenländern und Europa. Damit wurde für das erste Halbjahr 2020 ein Gesamtwert von CHF 5,5 Mia. bei einer annualisierten Wachstumsrate von 3% verzeichnet.

Im zweiten Quartal 2020 sank der Vorsteuergewinn im Asset Management um 23% im Vorjahresvergleich auf CHF 80 Mio., während der Nettoertrag um 7% zurückging und der Geschäftsaufwand stabil blieb. Die geringeren Erträge sind hauptsächlich auf rückläufige Management Fees zurückzuführen, die vor allem durch eine Verringerung der immobilienbezogenen Transaktionsgebühren bedingt sind. Die Platzierungs- und leistungsabhängigen Erträge sowie der Anlagen- und Partnership-Ertrag für das zweite Quartal 2020 umfassten nicht realisierte Gewinne von CHF 20 Mio. bei Seed Money, wodurch nicht realisierte Verluste aus dem ersten Quartal 2020 teilweise wiederingebracht wurden. Die Netto-Neugelder von CHF 4,1 Mia. für das zweite Quartal 2020 waren auf starke institutionelle Zuflüsse zurückzuführen, insbesondere aus Indexlösungen und Kreditprodukten.

Asia Pacific (APAC)

APAC (in Mio. CHF)	2Q20	1Q20	2Q19	Δ2Q19	1H20	1H19	Δ1H19
Nettoertrag	1'064	1'025	913	17%	2'089	1'767	18%
Rückstellungen für Kreditrisiken	81	97	(1)	-	178	16	-
Geschäftsaufwand	685	676	677	1%	1'361	1'331	2%
Vorsteuergewinn	298	252	237	26%	550	420	31%
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (%)	64	66	74	-	65	75	-

Die Division Asia Pacific (APAC) erzielte im zweiten Quartal 2020 einen Vorsteuergewinn von CHF 298 Mio., was einen Rekordwert seit der Gründung der Division und einen Anstieg um 26% im Vorjahresvergleich darstellt, mit hohen Erträgen von CHF 1,1 Mia., die im Vorjahresvergleich um 17% zulegen. Diese Ergebnisse wurden durch die bessere Entwicklung in unseren Markets-Bereichen und unserem Beratungs-, Emissions- und Finanzierungsgeschäft innerhalb von Wealth Management & Connected (WM&C) gestützt. Im zweiten Quartal 2020 blieb der Geschäftsaufwand von APAC im Vorjahresvergleich stabil. APAC generierte im zweiten Quartal 2020 eine Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 22% und wies ein Aufwand-Ertrag-Verhältnis von 64% aus. APAC verzeichnete Rückstellungen für Kreditrisiken im Umfang von CHF 81 Mio.

WM&C wies einen Vorsteuergewinn von CHF 123 Mio. für das zweite Quartal 2020 aus, der im Vorjahresvergleich um 43% rückläufig war, beeinträchtigt durch eine Rückstellung für Kreditrisiken von CHF 79 Mio. Die Erträge im Bereich Private Banking verzeichneten einen Rückgang um 6% im Vorjahresvergleich, bedingt durch niedrigere wiederkehrende Kommissions- und Gebührenerträge sowie einen Rückgang des Zinserfolgs. Im zweiten Quartal 2020 wiesen wir verwaltete Vermögen von CHF 216 Mia. aus und generierten hohe Netto-Neugelder von CHF 4,5 Mia., gestützt durch Einlagenzuflüsse aus Japan, Südostasien und dem Grossraum China. Die Erträge aus dem Beratungs-, Emissions- und Finanzierungsgeschäft verzeichneten im Berichtsquartal einen Anstieg um 9% im Vorjahresvergleich aufgrund von verstärkten aktienbezogenen Aktivitäten. Nicht realisierten Mark-to-Market-Gewinnen im zum Fair Value bewerteten Kreditportfolio im Finanzierungsgeschäft standen Absicherungsverluste gegenüber. Im ersten Halbjahr 2020 belegte das Beratungs-, Emissions- und Finanzierungsgeschäft von APAC in Bezug auf den Share of Wallet den ersten Platz¹² und verteidigte damit unsere seit 2019 bestehende führende Marktposition.

Der Bereich Markets erzielte im zweiten Quartal 2020 einen starken Vorsteuergewinn von USD 182 Mio., verglichen mit einem Vorsteuergewinn von USD 21 Mio. im zweiten Quartal 2019. Der Nettoertrag stieg im Vorjahresvergleich um 60%, gestützt durch eine höhere Kundenaktivität sowohl im Aktienverkauf und -handel als auch im Anleihenverkauf und -handel. Der Ertrag aus dem Aktienverkauf und -handel verzeichnete einen Anstieg um 23% im Vorjahresvergleich, unter anderem aufgrund einer starken Entwicklung in den Bereichen Aktienderivate und Cash Equities. Der Ertrag aus dem Anleihenverkauf und -handel erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 151% dank Emerging-Markets-Zinsprodukten sowie Kredit- und Fremdwährungsprodukten.

Investment Banking & Capital Markets (IBCM)

IBCM (in Mio. USD)	2Q20	1Q20	2Q19	Δ2Q19	1H20	1H19	Δ1H19
Nettoertrag	732	189	455	61%	921	812	13%
Rückstellungen für Kreditrisiken	69	161	0	-	230	8	-
Geschäftsaufwand	451	420	447	1%	871	890	(2)%
Vorsteuergewinn/-verlust	212	(392)	8	-	(180)	(86)	-
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (%)	62	222	98	-	95	110	-

Die Division Investment Banking & Capital Markets (IBCM) wies einen Nettoertrag von USD 732 Mio. mit einem Anstieg um 61% im Vorjahresvergleich aus. Dies beruht auf einer hohen Kundenaktivität im Anleihen- und Aktienemissionsgeschäft sowie im Beratungsgeschäft trotz der anhaltenden weltweiten Marktverwerfungen im Berichtsquartal. Der Vorsteuergewinn belief sich auf USD 212 Mio. im Vergleich zu einem Vorsteuergewinn von USD 8 Mio. im zweiten Quartal 2019. Der Geschäftsaufwand verzeichnete im Vorjahresvergleich einen leichten Anstieg auf USD 451 Mio. Wir verbuchten im zweiten Quartal 2020 Rückstellungen für Kreditrisiken in Höhe von USD 69 Mio., bedingt durch die Auswirkungen makroökonomischer Faktoren infolge der kürzlich implementierten CECL-Methode.

Der Ertrag aus dem Beratungsgeschäft stieg im Vorjahresvergleich um 21% auf USD 193 Mio., was auf eine sehr gute Konversion angekündigter Transaktionen, einschliesslich des Abschlusses mehrerer grosser Transaktionen im Berichtsquartal, zurückzuführen ist. Der Ertrag aus dem Beratungsgeschäft übertraf den Branchendurchschnitt¹³ deutlich, der im Vorjahresvergleich um 22% rückläufig war.

Der Ertrag aus dem Aktienemissionsgeschäft stieg im Vorjahresvergleich um 65% auf USD 183 Mio. aufgrund einer starken Folge- und Umwandlungsaktivität. Der Ertrag aus dem Aktienemissionsgeschäft entsprach dem Branchendurchschnitt, der im Vorjahresvergleich um 63% stieg.¹³ Die Credit Suisse belegte bei globalen IPOs sowohl für das zweite Quartal 2020 als auch für das erste Halbjahr 2020 den ersten Platz – eine Positionierung, die wir zuletzt 2001 erreicht hatten.¹⁴

Der Ertrag aus dem Anleihenemissionsgeschäft stieg um 83% im Vorjahresvergleich auf USD 387 Mio. Zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf Mark-to-Market-Gewinne aus Leveraged-Finance-Underwriting-Verpflichtungen, hohe Erträge aus Emissionen von Investment-Grade-Anleihen und Nettogewinne aus Absicherungen bei unserem Unternehmensderivatportfolio. Wir wiesen eine 73%ige Wiedereinbringung unserer Mark-to-Market-Verluste aus dem ersten Quartal von USD 147 Mio. in unserem Leveraged-Finance-Underwriting-Portfolio aus. Dies ist insbesondere auf eine Verbesserung bei Kreditprodukten und bedeutende erfolgreiche Syndizierungen zurückzuführen.

In Bezug auf strategische Initiativen lancierte IBCM kürzlich eine Environmental, Social and Governance (ESG) Advisory Group. Deren Aufgabe ist die Nutzung künftiger Investment-Banking-Chancen durch die Identifizierung von Neukunden mit hohem Wachstumspotenzial, die globale ESG-Herausforderungen angehen, sowie die Beratung von Bestandskunden bezüglich Chancen in den Bereichen nachhaltiges Wachstum und nachhaltige Finanzlösungen.

Global Markets (GM)

GM (in Mio. USD)	2Q20	1Q20	2Q19	Δ2Q19	1H20	1H19	Δ1H19
Nettoertrag	1'979	1'689	1'553	27%	3'668	3'031	21%
Rückstellungen für Kreditrisiken	80	156	2	-	236	13	-
Geschäftsaufwand	1'284	1'191	1'192	8%	2'475	2'376	4%
Vorsteuergewinn/-verlust	615	342	359	71%	957	642	49%
Aufwand-Ertrag-Verhältnis (%)	65	71	77	-	68	78	-

Die Division Global Markets (GM) verbuchte im zweiten Quartal 2020 einen Vorsteuergewinn von USD 615 Mio., was einer Steigerung um 71% im Vorjahresvergleich entspricht, und eine Rendite auf dem regulatorischen Kapital von 17%. Unser diversifiziertes Kundengeschäft erzielte das beste Ertragsergebnis in einem zweiten Quartal seit 2015, was die Stärke unseres Geschäftsmodells mit reduziertem Risiko unterstreicht. Der Nettoertrag stieg um 27% im Vorjahresvergleich auf USD 2 Mia. im zweiten Quartal 2020. Dies beruht auf einem starken Ergebnis im Anleihenverkauf und -handel und einer erhöhten Aktivität im Emissionsgeschäft sowie auf günstigen Marktbedingungen. Im zweiten Quartal 2020 stieg der Geschäftsaufwand um 8% im Vorjahresvergleich. Dies widerspiegelt den gestiegenen Personalaufwand und höhere ertragsabhängige Kosten, denen kontinuierliche Einsparungen durch Effizienzmassnahmen gegenüberstanden. Darüber hinaus verbuchten wir Rückstellungen für Kreditrisiken in Höhe von USD 80 Mio., hauptsächlich bedingt durch die Auswirkungen makroökonomischer Faktoren infolge der kürzlich implementierten CECL-Methode.

Der Ertrag aus dem Anleihengeschäft¹⁵ von USD 1,5 Mia. im zweiten Quartal 2020 stieg um 42% im Vorjahresvergleich. Dies ist auf eine höhere Handels- und Finanzierungsaktivität sowie Marktanteilsgewinne¹⁶ bei Kredit-, Makro- und Schwellenländerprodukten zurückzuführen. Positiv auf das Ergebnis wirkte sich zudem eine 73%ige Wiedereinbringung nicht realisierter Mark-to-Market-Verluste von USD 147 Mio. bei Leveraged Finance aus, die im ersten Quartal 2020 angefallen waren.

Der Ertrag aus dem Aktiengeschäft¹⁷ von USD 572 Mio. im zweiten Quartal 2020 war im Vorjahresvergleich stabil mit einem steigenden Marktanteil im Cash-Equities-Handel¹⁸ und -Emissionsgeschäft¹⁹.

Wir sehen weiterhin eine starke Dynamik in unserem Geschäftsbereich ITS, die die verstärkte Zusammenarbeit mit IWM und SUB bei der Betreuung unserer Vermögensverwaltungs-, Firmen- und institutionellen Kunden widerspiegelt.

KONTINUIERLICHES ENGAGEMENT FÜR GESELLSCHAFT UND NACHHALTIGKEIT

Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden, unserer Kunden und der Menschen in unserer Umgebung hatte für uns auch im zweiten Quartal 2020 höchste Priorität. Während der Pandemie ermöglichten wir 90% unserer Mitarbeitenden weltweit, im Home-Office zu arbeiten, und boten ihnen kostenlose Antikörpertests an. Bislang wurden in der Schweiz mehr als 6'000 Tests durchgeführt und eine globale Einführung wird derzeit vorbereitet. Bis zur Wiedereröffnung der Schulen boten wir Eltern weiterhin eine bezahlte Absenz an und im Juli lancierten wir eine Initiative zur Erforschung neuer Arbeitsweisen, wobei die Schweiz der erste Testmarkt innerhalb einer breiter angelegten Studie ist.

Die Credit Suisse hatte weiterhin eine Schlüsselrolle bei den Überbrückungskrediten für Schweizer Unternehmen inne, die am 25. März 2020 eingeführt wurden. Vom Beginn des Unterstützungsprogramms für Schweizer KMU bis kurz vor dem offiziellen Laufzeitende hatten wir per Stand von heute rund 16'500 COVID-19-Überbrückungskredite mit einem Gesamtvolumen von etwa CHF 3,2 Mia. gewährt.

Die Credit Suisse hat im Rahmen ihrer globalen Spendenkampagne einen Gesamtbetrag von CHF 25 Mio. gesammelt, der 1'400 karitativen Organisationen zugutekommt. Die Mitarbeitenden spendeten zugunsten von wohltätigen Organisationen, die sich unter anderem für die Eindämmung der Auswirkungen der Pandemie einsetzen. Als Reaktion auf die Herausforderungen infolge der COVID-19-Pandemie bietet die Credit Suisse ihren gemeinnützigen Partnerorganisationen zudem weiterhin Unterstützung, indem sie Flexibilität bezüglich der Verwendung finanzieller Mittel ermöglicht, darunter auch Notfinanzierungen für Partner in den USA und in Indien. Darüber hinaus wurden und werden Freiwilligeneinsätze von Mitarbeitenden in virtuelle Einsätze umgewandelt.

Unser Impact Advisory and Finance (IAF) Department trieb wichtige Initiativen weiter voran, um die Bestrebungen der Bank im Bereich nachhaltige Anlagen und Impact Investing im zweiten Quartal 2020 zu fördern. Im Berichtsquartal war die Credit Suisse an der Emission von Green Bonds im Umfang von über USD 5,5 Mia. beteiligt.²⁰ Darüber hinaus gab die Credit Suisse im Mai das erfolgreiche Pricing für ihren ersten Green Bond bekannt. Der generierte Erlös von EUR 500 Mio. soll in Frage kommenden grünen Projekten oder Vermögenswerten gemäss unserem Green-Finance-Programm zufließen.

Im Juni lancierten das Asset Management der Credit Suisse und IAF den Credit Suisse (Lux) Environmental Impact Equity Fund. Dieser investiert in börsenkotierte Unternehmen mit mehrheitlich geringer bis mittlerer Marktkapitalisierung, die Produkte, Dienstleistungen und Technologien zur Lösung der drängendsten Umweltprobleme wie Klimawandel, Umweltverschmutzung und Erschöpfung der natürlichen Ressourcen anbieten. Im Juni wurde die Credit Suisse zudem Mitglied des International Corporate Governance Network, eine von Investoren geführte Organisation, die sich weltweit für höchste Corporate-Governance-Standards und Investor Stewardship einsetzt. Darüber hinaus veröffentlichte die Credit Suisse das jährliche Disclosure Statement bezüglich Operating Principles for Impact Management der International Finance Corporation.

Die Bank war ferner Sponsor der (virtuellen) Konferenz des Asian Venture Philanthropy Network in der Region Asien-Pazifik, was die Beiträge der Credit Suisse zu kollektiver Wirkung, gemeinsamem Lernen und Kapazitätsaufbau in der Region verdeutlicht.

KONTAKTANGABEN

Kinner Lakhani, Investor Relations, Credit Suisse
Telefon: +41 44 333 71 49
E-Mail: investor.relations@credit-suisse.com

James Quinn, Corporate Communications, Credit Suisse
Telefon: +41 844 33 88 44
E-Mail: media.relations@credit-suisse.com

Der Financial Report und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2020 sind heute ab 7.00 Uhr (MESZ) online verfügbar unter: <https://www.credit-suisse.com/results>

PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE FÜR DAS ZWEITE QUARTAL 2020 – DONNERSTAG, 30. JULI 2020

Anlass Zeit	Telefonkonferenz für Analysten	Telefonkonferenz für die Medien
	8.00 Uhr Zürich 7.00 Uhr London 2.00 Uhr New York	10.30 Uhr Zürich 9.30 Uhr London 4.30 Uhr New York
Sprache	Englisch	Englisch
Zugang	Schweiz: +41 44 580 48 67 Europa: +44 203 057 6528 USA: +1 866 276 8933 Referenz: Credit Suisse Analysts and Investors Call Konferenz-ID: 1847265 Bitte wählen Sie sich 10 Minuten vor Beginn der Präsentation ein. Webcast: Link	Schweiz: +41 44 580 48 67 Europa: +44 203 057 6528 USA: +1 866 276 8933 Referenz: Credit Suisse Media Call Konferenz-ID: 8985759 Bitte wählen Sie sich 10 Minuten vor Beginn der Präsentation ein. Webcast: Link
Fragen und Antworten	Im Anschluss an die Präsentation haben Sie die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen.	Im Anschluss an die Präsentation haben Sie die Möglichkeit, den Referenten Fragen zu stellen.
Aufzeichnung	Aufzeichnung etwa eine Stunde nach der Veranstaltung verfügbar Schweiz: +41 44 580 40 26 Europa: +44 333 300 9785 USA: +1 917 677 7532 Konferenz-ID: 1847265	Aufzeichnung etwa eine Stunde nach der Veranstaltung verfügbar Schweiz: +41 44 580 40 26 Europa: +44 333 300 9785 USA: +1 917 677 7532 Konferenz-ID: 8985759

Hinweis: Unsere Ergebnisse für das zweite Quartal 2020 umfassen einen Gewinn von CHF 134 Mio. aus der Neubewertung unserer Beteiligung an der Pfandbriefbank. Unsere Ergebnisse für das erste Quartal 2020 und das dritte Quartal 2019 umfassen Gewinne von CHF 268 Mio. bzw. CHF 327 Mio. in Verbindung mit der Übertragung der InvestLab-Fondsplattform an die Allfunds Group. Unsere Ergebnisse für das vierte Quartal 2019 umfassen einen Gewinn von CHF 498 Mio. in Verbindung mit der Neubewertung unserer Beteiligung an der SIX Group AG.

Fussnoten

¹ In Bezug auf den den Aktionären zurechenbaren Reingewinn.

² Unter Berücksichtigung von bei Zentralbanken gehaltenen Barmitteln würde unsere Tier 1 Leverage Ratio für das zweite Quartal 2020 5,5% und für das erste Quartal 2020 5,3% betragen.

³ Unter Berücksichtigung von bei Zentralbanken gehaltenen Barmitteln würde unsere Quote des harten Kernkapitals (CET1) für das zweite Quartal 2020 4,0% und für das erste Quartal 2020 3,8% betragen.

⁴ Umfasst Private Clients innerhalb der SUB, Private Banking innerhalb von IWM und APAC Private Banking innerhalb von Wealth Management & Connected.

⁵ Ohne Berücksichtigung negativer Wechselkurseffekte von CHF (85) Mio. im zweiten Quartal 2020; zugrunde liegende Ertragsbasis zu konstanten durchschnittlichen Wechselkursen für das erste Halbjahr 2019 unter Verwendung eines linearen Durchschnitts der Monatskurse.

⁶ Ohne Berücksichtigung negativer Wechselkurseffekte von CHF (165) Mio. im ersten Halbjahr 2020; zugrunde liegende Ertragsbasis zu konstanten durchschnittlichen Wechselkursen für das erste Halbjahr 2019 unter Verwendung eines linearen Durchschnitts der Monatskurse.

⁷ Umfasst Global Markets, APAC Markets und Investment Banking & Capital Markets.

⁸ Umfasst Global Markets und APAC Markets.

⁹ Gewinne aus einer Pfandbriefbank-Neubewertung von CHF 134 Mio. bei sonstigen Erträgen im Bereich Private Clients im zweiten Quartal 2020.

¹⁰ Immobiliengewinne von CHF 87 Mio. bei sonstigen Erträgen im Bereich Private Clients und eine ausserordentliche SIX-Dividende von CHF 29 Mio. bei transaktionsabhängigen Erträgen im zweiten Quartal 2019.

¹¹ Immobiliengewinne von CHF 87 Mio. bei sonstigen Erträgen im zweiten Quartal 2019.

¹² Quelle: Dealogic für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2020 (APAC ohne Japan und Onshore-China im Vergleich zu anderen internationalen Banken).

¹³ Quelle: Dealogic für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2020 (nur Americas und EMEA).

¹⁴ Quelle: Dealogic für den Zeitraum bis zum 30. Juni 2020 (global).

¹⁵ Umfasst den Ertrag aus dem Anleihenverkauf, -handel und -emissionsgeschäft.

¹⁶ Quelle: Dealogic per 30. Juni 2020 (nur Americas und EMEA) und Bloomberg per 30. Juni 2020.

¹⁷ Umfasst den Ertrag aus dem Aktienverkauf, -handel und -emissionsgeschäft.

¹⁸ Quelle: externe Wettbewerbsanalyse mit Vergleich zwischen dem ersten Quartal 2020 und dem ersten Quartal 2019.

¹⁹ Quelle: Dealogic per 30. Juni 2020 (nur Americas und EMEA).

²⁰ Quelle: Bloomberg, 1. April 2020 – 30. Juni 2020, Americas und EMEA.

Abkürzungen

APAC – Asia Pacific; BIZ – Bank für Internationalen Zahlungsausgleich; CECL – Rechnungslegungsgrundsatz nach US GAAP für aktuell erwartete Kreditverluste (Current Expected Credit Losses); CET1 – Common Equity Tier 1 (hartes Kernkapital); CHF – Schweizer Franken; C&I – Corporate & Institutional Clients; ESG – Environmental, Social and Governance (Umwelt, Soziales und Governance); FINMA – Eidgenössische Finanzmarktaufsicht; GAAP – Generally Accepted Accounting Principles (allgemein anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze); GM – Global Markets; IAF – Impact Advisory and Finance; IBCM – Investment Banking & Capital Markets; IPO – Initial Public Offering (Börsengang); ITS – International Trading Solutions; IWM – International Wealth Management; KMU – kleine und mittlere Unternehmen; PB – Private Banking; PC – Private Clients; RoTE – Return on Tangible Equity (Rendite auf dem materiellen Eigenkapital); SEC – U.S. Securities and Exchange Commission; SIX – Swiss Stock Exchange; SUB – Swiss Universal Bank; USD – US-Dollar; WM&C – Wealth Management & Connected.

Wichtige Informationen

Dieses Dokument enthält ausgewählte Informationen aus dem vollständigen Financial Report für das zweite Quartal 2020 und aus der Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das zweite Quartal 2020, die gemäss Einschätzung der Credit Suisse von besonderem Interesse für Medienschaffende sind. Der vollständige Financial Report für das zweite Quartal 2020 und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das zweite Quartal 2020, die gleichzeitig veröffentlicht wurden, enthalten zusätzliche umfassende Informationen zu den Ergebnissen und Geschäftstätigkeiten im Berichtsquartal sowie wichtige Informationen zur Berichtsmethodik und zu einigen in diesen Dokumenten verwendeten Begriffen. In diesem Dokument sind keine Verweise auf den vollständigen Financial Report für das zweite Quartal 2020 und auf die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das zweite Quartal 2020 enthalten.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage (einschliesslich makroökonomischer und sonstiger Herausforderungen und Unsicherheiten, wie beispielsweise infolge der COVID-19-Pandemie), Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Begriffe wie «Schätzungen», «Beispiel» bzw. «zur Veranschaulichung», «angestrebt», «Ziel(vorgabe)» und «Aussichten» sowie verwandte Begriffe sind nicht als feste Zielwerte oder Prognosen auszulegen; sie gelten auch nicht als Key Performance Indicators. Alle derartigen Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben und Aussichten u. Ä. unterliegen zahlreichen inhärenten Risiken, Annahmen und Unsicherheiten, die sich nicht selten vollständig unserer Kontrolle entziehen. Diese Risiken, Annahmen und Unsicherheiten umfassen unter anderem die allgemeine Marktlage, die Marktvolatilität, die Volatilität und Höhe der Zinssätze, die globale und die regionale Wirtschaftslage, Herausforderungen und Unsicherheiten infolge der COVID-19-Pandemie, politische Unsicherheit, Änderungen in der Steuerpolitik, regulatorische Veränderungen sowie Veränderungen bei der Kundenaktivität infolge der vorgenannten Faktoren und sonstiger Faktoren. Daher sollte man sich in keiner Weise auf diese Angaben stützen. Es ist nicht unsere Absicht, diese Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben und Aussichten zu aktualisieren.

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden vom Management Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt, welche die vorgelegten Zahlenangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Angaben abweichen. Bei den annualisierten Zahlen sind Abweichungen der operativen Ergebnisse, saisonale Effekte und andere Faktoren nicht berücksichtigt. Die annualisierten Zahlen sind unter Umständen nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ergebnisse im Gesamtjahr. Zudem sind die angegebenen Zahlenwerte allenfalls gerundet. Sämtliche Ansichten und Meinungsäusserungen stellen unabhängig davon, wann der Leser diese Informationen erhält oder darauf zugreift, Beurteilungen aus der Sicht zum Stichtag der Abfassung dar. Diese Informationen können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern; wir beabsichtigen nicht, diese Informationen zu aktualisieren.

Unsere Schätzungen, Erwartungen, Ziele und Zielvorgaben umfassen häufig Kennzahlen, die Nicht-GAAP-Finanzkennzahlen und ungeprüft sind. Eine Überleitung der Schätzungen, Erwartungen, Ziele und Zielvorgaben zu den am ehesten vergleichbaren GAAP-Kennzahlen wäre mit einem unzumutbaren Aufwand verbunden. Die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital basiert auf dem materiellen Eigenkapital der Aktionäre (auch bezeichnet als materieller Buchwert), einer Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, die aus dem Total des Eigenkapitals der Aktionäre abzüglich Goodwill und sonstiger immaterieller Werte berechnet wird, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Beide sind auf prospektiver Basis nicht verfügbar. Die Berechnungen solcher Schätzungen, Erwartungen, Ziele und Zielvorgaben werden im Einklang mit den Rechnungslegungsgrundsätzen durchgeführt, die wir im Rahmen der Erstellung unserer Jahresrechnung anwenden.

Die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital basiert auf dem materiellen Eigenkapital der Aktionäre, einer Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, die aus dem Total des Eigenkapitals der Aktionäre abzüglich Goodwill und sonstiger immaterieller Werte berechnet wird, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Das Management ist der Ansicht, dass die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital ein aussagekräftiger Wert ist, da sich Branchenanalysten und Investoren zur Beurteilung von Bewertungen und Eigenkapitalausstattung darauf stützen. Per Ende des zweiten Quartals 2020 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'676 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 273 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 46'535 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Ende des ersten Quartals 2020 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'604 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 279 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 48'675 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Ende des vierten Quartals 2019 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'663 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 291 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 43'644 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Ende des dritten Quartals 2019 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'760 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 219 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 45'150 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht.

Das regulatorische Kapital errechnet sich aus dem am schlechtesten bewerteten Anteil von 10% der risikogewichteten Aktiven und 3,5% der Leverage-Risikoposition. Die Rendite auf dem regulatorischen Kapital (eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl) wird anhand des Gewinns/(Verlusts) nach Steuern berechnet. Dabei werden ein Steuersatz von 30% und eine Kapitalzuteilung auf Basis des am schlechtesten bewerteten Anteils von 10% der durchschnittlichen risikogewichteten Aktiven und 3,5% der durchschnittlichen Leverage-Risikoposition angenommen. Für den Bereich Markets der Division APAC sowie für die Divisionen Global Markets und Investment Banking & Capital Markets basiert die Rendite auf dem regulatorischen Kapital auf Zahlen in US-Dollar.

Die Credit Suisse unterliegt dem Basel-III-Regelwerk, wie es in der Schweiz umgesetzt wurde, und den Schweizer Gesetzen und Vorschriften für systemrelevante Banken. Diese enthalten Anforderungen an Eigenkapital, Liquidität, Leverage und Risikoverteilung sowie Vorschriften für Notfallpläne, die dazu dienen, im Fall einer drohenden Insolvenz systemrelevante Funktionen aufrechtzuerhalten. Die Credit Suisse hat das vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegebene und von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in der Schweiz umgesetzte Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio angewandt.

Falls nichts anderes vermerkt ist, gelten sämtliche in diesem Dokument aufgeführten Daten zur Quote des harten Kernkapitals (CET1), zur Tier 1 Leverage Ratio, zu risikogewichteten Aktiven und zur Leverage-Risikoposition auf Look-through-Basis per Ende des jeweiligen Zeitraums.

Falls nichts anderes vermerkt ist, basiert die Leverage-Risikoposition auf dem BIZ-Regelwerk bezüglich der Leverage Ratio und umfasst bilanzwirksame Aktiven für das Periodenende und vorgeschriebene regulatorische Anpassungen. Die Tier 1 Leverage Ratio und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) berechnen sich anhand des BIZ-Kernkapitals (Tier 1) bzw. des harten Kernkapitals (CET1), geteilt durch die Leverage-Risikoposition am Periodenende. Schweizer Leverage Ratios berechnen sich am Periodenende auf der gleichen Basis wie die Leverage-Risikoposition für die BIZ Leverage Ratio.

Allgemeine Verweise auf Gewinn und Kosten in diesem Dokument beziehen sich auf den Vorsteuergewinn bzw. auf den Geschäftsaufwand. Die in diesem Dokument enthaltenen Verweise auf die Divisionen beziehen sich auf SUB, IWM, APAC, IBCM und GM. Verweise auf das Private Banking beziehen sich auf SUB PC, IWM PB und APAC PB innerhalb von WM&C oder deren kombinierte Ergebnisse. Verweise auf das Investment-Banking-Geschäft beziehen sich auf GM, IBCM, APAC Markets oder deren kombinierte Ergebnisse.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Informationen (einschliesslich der vierteljährlichen Earnings Releases und Financial Reports) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Schlüsselaussagen aus unserer Offenlegung, einschliesslich der Earnings Releases, werden wir auch über unseren Twitter-Kanal @creditsuisse (<https://twitter.com/creditsuisse>) bekannt geben. Retweets solcher Mitteilungen können auch über einige unserer regionalen Twitter-Kanäle wie @cssschweiz (<https://twitter.com/cssschweiz>) und @csapac (<https://twitter.com/csapac>) gesendet werden. Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns über Twitter gesendeten Inhalte sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.

Informationen, auf die in diesem Dokument verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Bestimmte in diesem Dokument enthaltene Angaben wurde von der Credit Suisse auf der Grundlage öffentlich verfügbarer Informationen, intern erarbeiteter Daten und anderer für zuverlässig erachteter externer Quellen erstellt. Die Credit Suisse betreibt keine unabhängige Überprüfung der Angaben aus öffentlichen und externen Quellen und übernimmt keine Gewähr für ihre Korrektheit, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit.

In den Tabellen steht «→» für «nicht aussagekräftig» oder «nicht anwendbar».

Appendix

Key metrics

	in / end of			% change		in / end of			% change	
	2Q20	1Q20	2Q19	QoQ	YoY	6M20	6M19	YoY		
Credit Suisse Group results (CHF million)										
Net revenues	6,194	5,776	5,581	7	11	11,970	10,968		9	
Provision for credit losses	296	568	25	(48)	–	864	106		–	
Compensation and benefits	2,594	2,316	2,545	12	2	4,910	5,063		(3)	
General and administrative expenses	1,440	1,346	1,395	7	3	2,786	2,808		(1)	
Commission expenses	313	345	314	(9)	–	658	627		5	
Total other operating expenses	1,753	1,691	1,709	4	3	3,444	3,435		0	
Total operating expenses	4,347	4,007	4,254	8	2	8,354	8,498		(2)	
Income before taxes	1,551	1,201	1,302	29	19	2,752	2,364		16	
Net income attributable to shareholders	1,162	1,314	937	(12)	24	2,476	1,686		47	
Statement of operations metrics (%)										
Return on regulatory capital	14.5	10.8	11.6	–	–	12.6	10.6		–	
Balance sheet statistics (CHF million)										
Total assets	828,480	832,166	784,216	0	6	828,480	784,216		6	
Risk-weighted assets	299,293	300,580	290,798	0	3	299,293	290,798		3	
Leverage exposure	836,755	869,706	897,916	(4)	(7)	836,755	897,916		(7)	
Assets under management and net new assets (CHF billion)										
Assets under management	1,443.4	1,370.5	1,455.7	5.3	(0.8)	1,443.4	1,455.7		(0.8)	
Net new assets	9.8	5.8	22.9	69.0	(57.2)	15.6	57.5		(72.9)	
Basel III regulatory capital and leverage statistics (%)										
CET1 ratio	12.5	12.1	12.5	–	–	12.5	12.5		–	
CET1 leverage ratio	4.5	4.2	4.1	–	–	4.5	4.1		–	
Tier 1 leverage ratio	6.2	5.8	5.3	–	–	6.2	5.3		–	

Swiss Universal Bank

	in / end of		% change		in / end of		% change	
	2Q20	1Q20	2Q19	QoQ	YoY	6M20	6M19	YoY
Results (CHF million)								
Net revenues	1,504	1,509	1,476	0	2	3,013	2,855	6
of which Private Clients	856	798	828	7	3	1,654	1,570	5
of which Corporate & Institutional Clients	648	711	648	(9)	0	1,359	1,285	6
Provision for credit losses	30	124	10	(76)	200	154	39	295
Total operating expenses	787	796	812	(1)	(3)	1,583	1,612	(2)
Income before taxes	687	589	654	17	5	1,276	1,204	6
of which Private Clients	366	311	356	18	3	677	629	8
of which Corporate & Institutional Clients	321	278	298	15	8	599	575	4
Metrics (%)								
Return on regulatory capital	20.3	17.7	20.1	–	–	19.0	18.6	–
Cost/income ratio	52.3	52.8	55.0	–	–	52.5	56.5	–
Private Clients								
Assets under management (CHF billion)	201.8	194.8	214.7	3.6	(6.0)	201.8	214.7	(6.0)
Net new assets (CHF billion)	(1.6)	(4.2)	1.2	–	–	(5.8)	4.5	–
Gross margin (annualized) (bp)	171	151	156	–	–	161	150	–
Net margin (annualized) (bp)	73	59	67	–	–	66	60	–
Corporate & Institutional Clients								
Assets under management (CHF billion)	427.4	405.3	410.7	5.5	4.1	427.4	410.7	4.1
Net new assets (CHF billion)	1.6	4.8	8.9	–	–	6.4	36.5	–

International Wealth Management

	in / end of		% change		in / end of		% change	
	2Q20	1Q20	2Q19	QoQ	YoY	6M20	6M19	YoY
Results (CHF million)								
Net revenues	1,274	1,502	1,369	(15)	(7)	2,776	2,786	0
of which Private Banking	919	1,061	989	(13)	(7)	1,980	2,008	(1)
of which Asset Management	355	441	380	(20)	(7)	796	778	2
Provision for credit losses	35	39	9	(10)	289	74	19	289
Total operating expenses	891	926	916	(4)	(3)	1,817	1,800	1
Income before taxes	348	537	444	(35)	(22)	885	967	(8)
of which Private Banking	268	375	340	(29)	(21)	643	742	(13)
of which Asset Management	80	162	104	(51)	(23)	242	225	8
Metrics (%)								
Return on regulatory capital	21.4	33.9	28.9	–	–	27.6	32.2	–
Cost/income ratio	69.9	61.7	66.9	–	–	65.5	64.6	–
Private Banking								
Assets under management (CHF billion)	344.5	327.7	363.1	5.1	(5.1)	344.5	363.1	(5.1)
Net new assets (CHF billion)	1.8	3.7	5.5	–	–	5.5	6.8	–
Gross margin (annualized) (bp)	109	119	109	–	–	114	111	–
Net margin (annualized) (bp)	32	42	37	–	–	37	41	–
Asset Management								
Assets under management (CHF billion)	423.8	409.6	414.0	3.5	2.4	423.8	414.0	2.4
Net new assets (CHF billion)	4.1	0.1	8.6	–	–	4.2	8.1	–

Asia Pacific

	in / end of			% change		in / end of		
	2Q20	1Q20	2Q19	QoQ	YoY	6M20	6M19	YoY
Results (CHF million)								
Net revenues	1,064	1,025	913	4	17	2,089	1,767	18
of which Wealth Management & Connected	605	577	614	5	(1)	1,182	1,179	0
of which Markets	459	448	299	2	54	907	588	54
Provision for credit losses	81	97	(1)	(16)	–	178	16	–
Total operating expenses	685	676	677	1	1	1,361	1,331	2
Income before taxes	298	252	237	18	26	550	420	31
of which Wealth Management & Connected	123	85	216	45	(43)	208	386	(46)
of which Markets	175	167	21	5	–	342	34	–
Metrics (%)								
Return on regulatory capital	21.8	17.9	17.0	–	–	19.7	15.3	–
Cost/income ratio	64.4	66.0	74.2	–	–	65.2	75.3	–
Wealth Management & Connected – Private Banking								
Assets under management (CHF billion)	215.8	197.0	214.5	9.5	0.6	215.8	214.5	0.6
Net new assets (CHF billion)	4.5	3.0	2.5	–	–	7.5	6.3	–
Gross margin (annualized) (bp)	79	101	80	–	–	90	78	–
Net margin (annualized) (bp)	26	48	30	–	–	38	28	–

Global Markets

	in / end of			% change		in / end of		
	2Q20	1Q20	2Q19	QoQ	YoY	6M20	6M19	YoY
Results (CHF million)								
Net revenues	1,901	1,630	1,553	17	22	3,531	3,025	17
Provision for credit losses	77	150	2	(49)	–	227	13	–
Total operating expenses	1,233	1,150	1,194	7	3	2,383	2,373	0
Income before taxes	591	330	357	79	66	921	639	44
Metrics (%)								
Return on regulatory capital	17.3	9.6	11.0	–	–	13.8	10.0	–
Cost/income ratio	64.9	70.6	76.9	–	–	67.5	78.4	–

Investment Banking & Capital Markets

	in / end of			% change		in / end of		
	2Q20	1Q20	2Q19	QoQ	YoY	6M20	6M19	YoY
Results (CHF million)								
Net revenues	702	183	454	284	55	885	810	9
Provision for credit losses	67	155	1	(57)	–	222	9	–
Total operating expenses	433	406	447	7	(3)	839	888	(6)
Income/(loss) before taxes	202	(378)	6	–	–	(176)	(87)	102
Metrics (%)								
Return on regulatory capital	23.8	(43.4)	0.8	–	–	(10.3)	(4.7)	–
Cost/income ratio	61.7	221.9	98.5	–	–	94.8	109.6	–

Global advisory and underwriting revenues

	in			% change		in		
	2Q20	1Q20	2Q19	QoQ	YoY	6M20	6M19	YoY
Global advisory and underwriting revenues (USD million)								
Advisory and other fees	245	189	208	30	18	434	379	15
Debt underwriting	737	65	463	–	59	802	923	(13)
Equity underwriting	438	164	253	167	73	602	391	54
Global advisory and underwriting revenues	1,420	418	924	240	54	1,838	1,693	9

Cautionary statement regarding forward-looking information

This document contains statements that constitute forward-looking statements. In addition, in the future we, and others on our behalf, may make statements that constitute forward-looking statements. Such forward-looking statements may include, without limitation, statements relating to the following:

- our plans, targets or goals;
- our future economic performance or prospects;
- the potential effect on our future performance of certain contingencies; and
- assumptions underlying any such statements.

Words such as “believes,” “anticipates,” “expects,” “intends” and “plans” and similar expressions are intended to identify forward-looking statements but are not the exclusive means of identifying such statements. We do not intend to update these forward-looking statements.

By their very nature, forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties, both general and specific, and risks exist that predictions, forecasts, projections and other outcomes described or implied in forward-looking statements will not be achieved. We caution you that a number of important factors could cause results to differ materially from the plans, targets, goals, expectations, estimates and intentions expressed in such forward-looking statements. These factors include:

- the ability to maintain sufficient liquidity and access capital markets;
- market volatility and interest rate fluctuations and developments affecting interest rate levels, including the persistence of a low or negative interest rate environment;
- the strength of the global economy in general and the strength of the economies of the countries in which we conduct our operations, in particular the risk of negative impacts of COVID-19 on the global economy and financial markets and the risk of continued slow economic recovery or downturn in the EU, the US or other developed countries or in emerging markets in 2020 and beyond;
- the emergence of widespread health emergencies, infectious diseases or pandemics, such as COVID-19, and the actions that may be taken by governmental authorities to contain the outbreak or to counter its impact on our business;
- potential risks and uncertainties relating to the severity of impacts from COVID-19 and the duration of the pandemic, including potential material adverse effects on our business, financial condition and results of operations;
- the direct and indirect impacts of deterioration or slow recovery in residential and commercial real estate markets;
- adverse rating actions by credit rating agencies in respect of us, sovereign issuers, structured credit products or other credit-related exposures;
- the ability to achieve our strategic goals, including those related to our targets, ambitions and financial goals;
- the ability of counterparties to meet their obligations to us and the adequacy of our allowance for credit losses;

- the effects of, and changes in, fiscal, monetary, exchange rate, trade and tax policies, as well as currency fluctuations;
- political, social and environmental developments, including war, civil unrest or terrorist activity and climate change;
- the ability to appropriately address social, environmental and sustainability concerns that may arise from our business activities;
- the effects of, and the uncertainty arising from, the UK’s withdrawal from the EU;
- the possibility of foreign exchange controls, expropriation, nationalization or confiscation of assets in countries in which we conduct our operations;
- operational factors such as systems failure, human error, or the failure to implement procedures properly;
- the risk of cyber attacks, information or security breaches or technology failures on our business or operations;
- the adverse resolution of litigation, regulatory proceedings and other contingencies;
- actions taken by regulators with respect to our business and practices and possible resulting changes to our business organization, practices and policies in countries in which we conduct our operations;
- the effects of changes in laws, regulations or accounting or tax standards, policies or practices in countries in which we conduct our operations;
- the expected discontinuation of LIBOR and other interbank offered rates and the transition to alternative reference rates;
- the potential effects of changes in our legal entity structure;
- competition or changes in our competitive position in geographic and business areas in which we conduct our operations;
- the ability to retain and recruit qualified personnel;
- the ability to maintain our reputation and promote our brand;
- the ability to increase market share and control expenses;
- technological changes instituted by us, our counterparties or competitors;
- the timely development and acceptance of our new products and services and the perceived overall value of these products and services by users;
- acquisitions, including the ability to integrate acquired businesses successfully, and divestitures, including the ability to sell non-core assets; and
- other unforeseen or unexpected events and our success at managing these and the risks involved in the foregoing.

We caution you that the foregoing list of important factors is not exclusive. When evaluating forward-looking statements, you should carefully consider the foregoing factors and other uncertainties and events, including the information set forth in “Risk factors” in *I – Information on the company* in our Annual Report 2019 and in “Risk factor” in *I – Credit Suisse* in our 1Q20 Financial Report.